

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 37

Artikel: Ernteseegen 1942
Autor: Gfeller, Simon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erntesege 1942

August, das hast du fein gemacht,
hast schöne Tage uns gebracht!
Die Garbenernte konnte rücken
ganz ungehemmt von Wettertücken
und währte kaum der Wochen zwei,
dann war im Flachland sie vorbei.
Da, wo der Hagel nicht geschlagen,
gabs nicht ein Pünktlein zu beklagen;
es stand das goldene Halmenheer
straff aufrecht, reich und Körnerschwer!

War auf den Äckern das ein Leben
mit Schneiden, Spreiten, Häuflein geben,
ein Schwitzen, Zappeln und sich Rühren
mit Binden, Laden und Einführen!
In Fudern schwankt' durchs Bühnentor
was man gemäht am Tag zuvor.
Es sagen viele alte Leute:
«So schön erlebt ichs nie bis heute!
Nun haben wieder wir zu essen,
die Ernte werd' ich nie vergessen!»

Und manches Herz, von Sorgen trank,
weiß heut' dem Schöpfer heißen Dank!

Simon Gfeller

Es lebe der Föderalismus!

Ich frage einen Patienten, dessen Krankheitserscheinungen mich an Malaria denken lassen, ob er schon einmal im Ausland gearbeitet habe. Er bejaht die Frage, und als ich weiter in ihn dringe, wo das gewesen sei, gibt er mir ganz ernsthaft zur Antwort: «Im Kanton Aargau ...» (er selber stammt aus einem Nachbarkanton).

Ein andermal erkundigte ich mich bei einem welschen Patienten nach dem Heimatkanton und erhielt zur Antwort: «Voyez-vous, ma commune d'origine se trouve dans le Canton de Neuchâtel, tout près de la frontière vaudoise, moi-même je suis Neuchâtelois, mais une partie de notre famille vit au-delà de la frontière, ils sont des Vaudois. Ainsi je suis, au fond, un bâtarde ...» Zum schweizerischen Totalstaat hat's also noch Zeit, gottlob — meinst Du nicht auch, lieber Nebi?

You



In diesen Zeiten

«Sie händ guet säge, mir hetted sölle es Buebli bschtelle — hüt wome so schüli froh ischt, wenn mer überhaupt no öppis überchunnt!»

Hundstage

«Gäll, Köbi, hütt wärmt's! apostrophiere ich unsern Dorfschalk.

Er wischt sich den Schweiß von der Stirne und bestätigt: «Ja, schier! Mi Frou macht ihrne Hühner ei chalte Umschlag nach em andere; sie hei bigoscht scho agfange gsottni Eier lege!»

G. St.

Reisläuferei

Motto: «Der ist ein wahrer Schweizer, der „Nein“ sagen kann, wenn ihm rationierte Ware ohne Coupons angeboten wird.»

(Aus keiner bundesrätlichen Rede.)

«Du, Marie, am Güterbahnhof war ein kleiner Zusammenstoß. Ein Güterwagen ist ziemlich stark demoliert worden. Er war mit Reis beladen. Der beschädigte Reis wird heute an Ort und Stelle verkauft.»

«Was? - Reis? - Könnte man da nicht ...?»

«Doch. Natürlich. Jedermann kann. Ich nehme auch ein Quantum.»

«Könntest Du mir nicht auch, sagen wir zehn Kilo ...?»

«Aber gewiß, Gern!»

«Und die Qualität hat nicht gelitten?»

«Soviel ich weiß, nein. Ich wüßte auch nicht, wieso.»

«Was für Reis ist es denn? Eine gute Sorte?»

«Oh ja. Aber es ist halt Tannenreis ...»

Was die Marie gesagt hat, kann auch der Nebelspalter nicht abdrucken.

Fridi

Scherzfrage

Kennen Sie den neuesten Kasus, an dem man sich sogar die Zähne ausbeißten kann? — —

Der Kau-Kasus!

G. St.



an der Bahnhofbrücke

Klein ist die Bar, gemütlich und warm,
Zum Apéritif ein Raum voller Charmel



Sandeman

das beste und feinste,
was es in Port- u. Sherry-
wein überhaupt gibt.

SANDEMAN

Berger & Cie., Langnau/Bern



La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalt. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514